

Kurt Schöbi

www.take.off.ch

Online-Journalismus - Der praktische Schreibanlass

www.take.off.ch: Der Internetauftritt ist Teil der monatlichen Jugendbeilage «take off» der Neuen Luzerner Zeitung und beherbergt unter «Medienkunde» das Schulprojekt «Online-Journalismus».

Ob ich die Zeitungslektüre in Druckerschwärze und Printform dem Online-Lesen am Bildschirm vorziehe oder nicht, ist zweitrangig. Das neue Genre «Online-Journalismus» hat sich in nur wenigen Jahren einen festen Platz in der Medienlandschaft erobert und somit selber zum Gegenstand von medienkritischen und -pädagogischen Betrachtungen gemacht. Umschrieb «online» in den Anfängen lediglich die digitale Form einer Printausgabe am Bildschirm, so ist heute der Online-Journalismus eine eigenständige Gattung mit einer meist eigenständigen Redaktion. Das Team verfasst Nachrichten und Berichte (Aktualisierung der News alle 30 bis 60 Minuten), veröffentlicht Kurzmeldungen im Newsticker, erstellt in Dossiers Sammlungen von Berichten zu aktuellen Themen, pflegt in der Regel ein aufwändiges Serviceangebot mit Wetterbericht, Ausgehtipps, Wettbewerben, digitalen Postkarten etc. und betreut ein ebenfalls online zugängliches Archiv. Formal entsprechen die Texte den gängigen und bekannten journalistischen Darstellungsformen, was die sprachliche Analyse im Unterricht vereinfacht. Hinzu aber kommen neue, eher gesellschafts- und medienpolitische Betrachtungen und Fragestellungen: Schneller, aktueller... eine Maxime des Informationsbedürfnisses des modernen Menschen? Schneller, aktueller... und damit auch anfälliger auf Fehlinformationen, wissentlich unvollständig, bruchstückhaft. Ein neues Format der Informationsvermittlung ist hinzugekommen. Es ergänzt die Klassiker, ersetzt sie aber nicht. Ist damit alles in erster Linie eine Frage der Rezeption?

Die rhetorische Frage beantwortet die Fachstelle für Schulberatung des Kantons Luzern zusammen mit der Neuen Luzerner Zeitung AG mit einem innovativen Projekt. Nicht nur als Konsumentinnen und Konsumenten über Online-Journalismus sprechen und Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen sollen Schülerinnen und Schüler, sondern auch selber Texte verfassen und online veröffentlichen. Unter dem Motto «Arbeiten wie die Profis» stellt dazu die Neue Luzerner Zeitung AG Schulkassen in der Zentralschweiz das gleiche Tool zur Verfügung, wie es in ihrer Online-Redaktion benutzt wird. Es ist ohne Programmierkenntnisse einfach zu bedienen und via Internet online nutzbar; die Schulen brauchen selber keine Software zu installieren. Ebenfalls die Nutzungs- resp. die Veröffentlichungsrechte entsprechen den Vorgaben des Verlags: Ohne das «Gut zum Druck» seitens einer als Chefredaktion bezeichneten Person (nicht bei jedem Schultypus muss das zwingend die Lehrperson sein) kann kein Text ins Netz gestellt werden. Einige «Super-User» haben zudem die Möglichkeit und das Recht, unerwünschte Inhalte sofort zu löschen.

Selbstverständlich können Schulklassen News im Normalfall nicht stündlich aktualisieren. Als Projektidee wird vorgeschlagen, während einer selbst gewählten Zeitspanne den Newsticker täglich und den Bereich «Berichte und Reportagen» wöchentlich zu erneuern. Bewährt hat sich dabei das Aufteilen der Klasse in kleine Redaktionsteams.

«take off» ist kein Ersatz für die eigene Homepage einer Schule, sondern lediglich eine Lernhilfe, ein Werkzeug und bietet Möglichkeiten für einen attraktiven Schreibanlass.

Informationsstellen:

Neue Luzerner Zeitung: mpolloni@zisch.ch

Fachstelle für Schulberatung Luzern: medienberatung@lu.ch

Kurt Schöbi, Medienpädagoge, Fachstelle für Schulberatung Luzern fsb, Sentimatt 1, CH-6003 Luzern